



Der Elternkurs „Kinder im Blick“: Ein Programm für Scheidungseltern

Tagung:

Hilfen für Kinder und
Jugendliche in
schwierigen Situationen

*Kinder in schwierigen
Familien und destruktiven
sozialen Netzwerken*

Dr. Mari Krey
vorgetragen von
Dr. Christian Pröls

Überblick



- (1) Risikofaktor Elternkonflikte im Trennungskontext
- (2) Der Elternkurs „Kinder im Blick“
 - Theoretischer Hintergrund und Rahmenbedingungen
 - Inhalte und Zielsetzungen
 - Begleitforschung und zentrale Befunde
- (3) Fazit und Diskussion

Risikofaktor Elternkonflikte



Entwicklungsrisiken

... im Spiegel einfacher Vergleiche von Kindern aus Trennungs- und Kernfamilien:

- ▶ Kurzfristig hohe Belastungen direkt nach der Trennung
- ▶ Mittelfristig (innerhalb von 3 Jahren) merklicher Rückgang, kaum Unterschiede zur Normalpopulation (Schmidt-Denter, 2000)
- ▶ Im Grundschulalter keine Auffälligkeiten der Kinder von Alleinerziehenden (Walper & Wendt, 2005; Wendt & Walper, 2007)
- ▶ Belastungsbewältigung der Eltern hat Einfluss auf die Belastungsbewältigung der Kinder (Amato, 2000; Hetherington et al., 1999; Schmidt-Denter, 2001)

01.09.2011

Dr. Mari Krey

Seite 3

Risikofaktor Elternkonflikte



Aber:

- ▶ Höhere Belastungssymptome von Trennungskindern gegenüber Kindern aus harmonischen Kernfamilien (Reis & Meyer-Probst, 1999; Ständer et al., 2007)
- ▶ Handgreiflichkeiten im Zuge der Scheidung sind nicht selten (Amendt, 2004: 31,8%, davon 45% mehr als 2mal)
- ▶ Vermehrte Konflikte in der Beziehung zwischen den leiblichen Eltern erklären erhöhte Belastungen von Scheidungskindern (z.B. Schick, 2002)
- ▶ Feindbilder, negative Attributionen schüren den Konflikt (Bröning, 2009)
- ▶ Elternkonflikte belasten Kinder in Kern- und in Trennungsfamilien (z.B. Graf, 2002; Walper & Gerhard, 2003; Walper & Beckh, 2006)

01.09.2011

Dr. Mari Krey

Seite 4

Risikofaktor Elternkonflikte

Anhaltende Elternkonflikte nach der Trennung sind also ...

- bedeutsamster Risikofaktor für Kinder aller Altersstufen

und ...


- verursachen emotionale, soziale, schulische Probleme

(Harold et al., 2007; Walper et al., 2004; Maccoby & Mnookin 1992)

01.09.2011 Dr. Mari Krey Seite 5



Schlussfolgerungen



Daraus abzuleitende Implikationen für die Arbeit mit konfliktbelasteten Eltern in Trennung:

- Belastungsbewältigung der Eltern stärken - Selbstfürsorge als Basis
- Folgen für und Bedürfnisse der Kinder deutlich machen
- Konfliktniveau der Eltern reduzieren
- Das Feindbild schürt den Konflikt – Veränderungen müssen auch im Kopf ansetzen

⇒ Interventionen notwendig, die den Perspektivenwechsel unterstützten – Gruppenprogramm gute Möglichkeit

01.09.2011

Dr. Mari Krey

Seite 7

Kinder im Blick: Mitwirkende









- ▶ Sabine Walper
- ▶ Sonja Bröning
- ▶ Mari Krey
- ▶ Christian Pröls
- ▶ Katrin Normann
- ▶ Stefan Mayer
- ▶ Und Team

01.09.2011

Dr. Mari Krey

Seite 8

Kinder im Blick:
Rahmenbedingungen



► **Erste Kurse und Verbreitung**

- Kursbeginn 2006, seither Weiterentwicklung des Manuals
- Seit 2008 Verbreitung des Programms über ganz Deutschland durch Kursleiterschulungen

► **Adressaten**

- Alle Eltern in Trennung (d.h. auch hochstrittige Eltern)
- Möglichst Teilnahme beider Eltern (Aufteilung in getrennte Gruppen)

► **Dauer**


- 6 Module á 3 Stunden
- Turnus: Alle 1 - 2 Wochen

► **Trainer und Lehrstrategien**

- Trainerpaar (m/f) für max. 8-10 Teilnehmer
- Einsatz vielfältiger Methoden, hoher Praxisanteil
- Aktives Coaching durch die Trainer

01.09.2011
Dr. Mari Krey
Seite 9

Kinder im Blick:
Theoretischer Hintergrund



Theoretische Basis:
Kinder im Blick

Erziehungs-Kompetenz

Emotionale Kompetenz

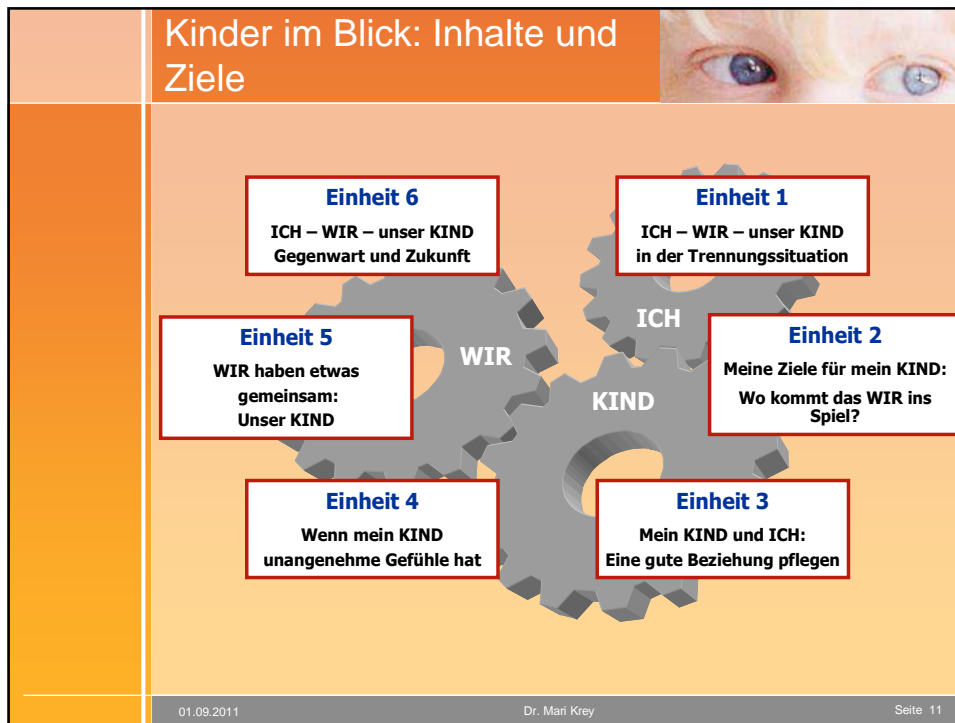
Systemtheorie

Kommunikations-theorie

Konflikttheorie

► Knüpft an das „Familienteam“ von Graf und Walper an

01.09.2011
Dr. Mari Krey
Seite 10




Kinder im Blick: Inhalte und Ziele

► ICH – Ressourcen zur Trennungsbewältigung aktivieren

- Stressbewältigung: Möglichkeiten der Selbstfürsorge in der Krise
- Verständnis über Konflikteskalation – und deeskalation (Achterbahn, Pausenknopf)

01.09.2011 Dr. Mari Krey Seite 12


	Kinder im Blick: Inhalte und Ziele	
	<p>► Ziele auf der Ebene ICH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung der psychischen Befindlichkeit - Orientierung in anforderungsreicher Zeit geben - Verbreiterung sozialer Netze <p>=> Schaffung einer tragfähigen Basis: Wichtig für Veränderungen in Eltern-Kind-Beziehung und Interaktion zwischen ehemaligen Partnern</p>	
	<small>01.09.2011</small>	<small>Dr. Mari Krey</small>

	Kinder im Blick: Inhalte und Ziele	
	<p>► KIND – Eltern-Kind-Beziehungen verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werte und Ziele in der Erziehung (Zukunftsreise) - Beziehung stärken (Wertvolle Zeit, Beschreibendes Lob) - Umgang mit schwierigen Gefühlen der Kinder (Emotionscoaching) - Sensibilisierung der Eltern für die Bedürfnisse der Kinder in Trennungssituationen - Schutz der Kinder vor Loyalitätskonflikten und Verschiebung der Grenzen und Hierarchien (Anregung zur ANDEREN Reaktion) 	
	<small>01.09.2011</small>	<small>Dr. Mari Krey</small>

	<h2>Kinder im Blick: Inhalte und Ziele</h2>	
	<p>► Ziele auf der Ebene KIND:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bindungsbeziehung und Elternkompetenzen stärken (Fokus: positiv-unterstützende Erziehung) - Kindern sichere Basis, Rückhalt, Selbstvertrauen geben - Unterstützung der Kinder in emotional schwierigen Situationen durch die Eltern <p>=> Qualität der Eltern-Kind-Beziehung / Erziehungskompetenzen / Umgang mit Emotionen sind wesentliche Grundlage für positive Entwicklung der Kinder (häufig spill-over der Negativität)</p>	
	<p>01.09.2011</p>	<p>Dr. Mari Krey</p>

	<h2>Kinder im Blick: Inhalte und Ziele</h2>	
	<p>► WIR – Elterliche Konflikte reduzieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdeutlichung der Zirkularität von Interaktionen (Achterbahn) - Aussteigen aus der Achterbahn: Pausenknopf und hilfreicher innerer Kommentar, konstruktive Kommunikationsregeln - Rollenwechsel: Vom Paar zum „Arbeitsteam“ - Elternmodelle nach der Trennung (kooperative vs. parallele Elternschaft) 	
	<p>01.09.2011</p>	<p>Dr. Mari Krey</p>

Kinder im Blick: Inhalte und Ziele



► Ziele auf der Ebene WIR:

- Reduktion destruktiver Konflikte und feindseliger Attributionen im Umgang mit dem anderen Elternteil
- Basis für friedliche elterliche Kooperation schaffen
- Bei Hochstrittigkeit klare Absprachen fördern und Kommunikation reduzieren: Unrealistische Erwartungen abbauen und Grundlage für parallele Elternschaft legen


=> Destruktive Konflikte zentraler Risikofaktor für kindliche Entwicklung, daher Fokus auf Reduktion der Konflikte und Schutz der Kinder vor Involvierung wichtig

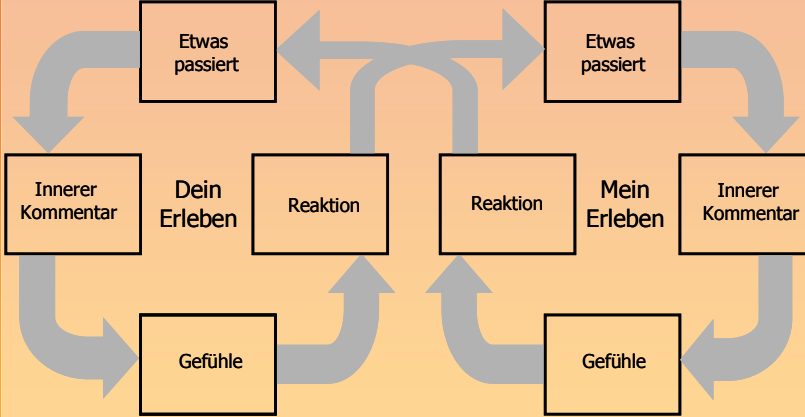
01.09.2011

Dr. Mari Krey

Seite 17

Kinder im Blick: Die Achterbahn







01.09.2011

Dr. Mari Krey

Seite 18

	<h2>Kinder im Blick: Ablauf der Sitzungen</h2>	
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Begrüßung + ggf. Besprechung der Erfahrungen / Übungen aus der letzten Sitzung ▶ Einführung ins Thema (Motto) + Kurzvortrag als Input ▶ Trainer-Demonstration (schlechtes / gutes Modell) und Einführung der „Regelkarte / des Spickzettels“ ▶ Übung (Phantasiereise, Rollenspiel) ▶ Erfahrungsaustausch in der Gruppe ▶ „GehHeim-Tipps + Absprache mit Tandem-Partner ▶ Abschlussblitzlicht 	
	<div>01.09.2011</div> <div>Dr. Mari Krey</div> <div>Seite 19</div>	

	<h2>Kinder im Blick: Begleitforschung</h2>	
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Formative Evaluation: Schriftliche Befragung der Kursteilnehmer/innen nach Abschluss des Kurses ▶ Summative Evaluation: Mit Kontrollgruppendesign und Prä-/Post-Befragung von Eltern (Fragebögen) und Kindern (Interview) zu: <ul style="list-style-type: none"> ■ Wohlbefinden von Eltern und Kindern ■ Elterliche Zusammenarbeit ■ Konfliktniveau ■ Erziehungsverhalten ■ Anpassung der Kinder 	
	<div>01.09.2011</div> <div>Dr. Mari Krey</div> <div>Seite 20</div>	

	<h2>Kinder im Blick: Begleitforschung</h2>		
	<p>Ergebnisse der formativen Evaluation (Walper & Krey, 2010):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ „Kinder im Blick“ wird von den Eltern gut aufgenommen und positiv bewertet <ul style="list-style-type: none"> - Kursbewertung insgesamt: Frauen: 1,3 / Männer: 1,9 - Nahezu alle TN waren zufrieden und würden Kurs weiter empfehlen ▶ Die Wirkung des Kurses wird vorsichtig eingeschätzt: <ul style="list-style-type: none"> - Die positivsten Effekte werden in den Bereichen „Umgang mit sich selbst“ und „Umgang mit dem Kind“ vermutet - Skeptischer sind die Eltern bzgl. der Effekte beim „Umgang mit dem anderen Elternteil“ 		
	01.09.2011	Dr. Mari Krey	Seite 21

	<h2>Kinder im Blick: Begleitforschung</h2>		
	<p>Ergebnisse der summativen Evaluation (Krey, 2010):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Wohlbefinden von KiB-TN entwickelt sich positiver als das Wohlbefinden in den Vergleichsgruppen ▶ Die Konfliktintensität nimmt bei KiB-TN stärker ab, als in den Vergleichsgruppen ▶ Die kindliche Entwicklung (v.a. Trennungsbewältigung) der Kinder ist bei KiB-TN besser als in den Vergleichsgruppen ▶ Bzgl. des Erziehungsverhaltens und der elterlichen Kooperation ergeben sich wenig Effekte, außer wenn beide Elternteile den Kurs besucht haben ▶ Insgesamt ist die Entwicklung in der KiB-Gruppe bei Teilnahme beider Elternteile besonders positiv 		
	01.09.2011	Dr. Mari Krey	Seite 22

Fazit und Diskussion



- Anhaltende Elternkonflikte sind stärkster Risikofaktor bei Trennung
- Gruppenangebot kann gute Ergänzung zu anderen Unterstützungsangeboten im Trennungskontext darstellen
- Der Kurs „Kinder im Blick“ stößt auf große Akzeptanz und hat sowohl für die Eltern als auch für die Kinder positive Effekte
- Wirksamkeit in Bezug auf Elternbeziehung und Erziehungsverhalten derzeit noch nicht / bzw. nur teilweise belegt
- Viele Ziele von „Kinder im Blick“ scheinen dennoch erreicht:
 - eine möglichst positive kindliche Entwicklung
 - eine Steigerung des elterlichen Wohlbefindens
 - die Entspannung der Konfliktsituation

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

